

Pressebericht im Gränzbote
Datum: 10.07.2007



Frittlinger Jugendtreff startet frisch renoviert die anstehende Arbeit

FRITTLINGEN (al) - Nicht mehr der Zeit entsprechende und ein bisschen aus „den Fugen“ geratene Räumlichkeiten dazu ein engagiertes Jugendtreffteam mit neuen Ideen haben die Grundlage zur Umgestaltung und Renovierung des Jugendtreffpunkts gebildet. Mit dem Jugendreferenten Jens Wilken, der bei „Mutpol – Das Leben lernen“ angestellt und zu 25 Prozent in der Gemeinde tätig ist, wurde eng zusammengearbeitet. Am Samstag konnte der neue Jugendtreff der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Bernd Strom und Ernestine Fröhlich von Mutpol überbrachten dem Jugendtreffteam zur Eröffnung zwei Geschenkkörbe mit Obst, Säften und einigem zum Knabbern. Unser Bild zeigt von links: Bürgermeister Anton Stier, Manuel Geiger, Lisa Steinich, Michael Wenzler, Anne Betting, Markus Banholzer, Daniel Felgenhauer, Jugendreferent Jens Wilken, Bernd Strom und Ernestine Fröhlich.
Foto: Groß/Interview

Michael Wenzler zum Frittlinger Jugendtreff

„Wir freuen uns über alle“

FRITTLINGEN - Der neu gestaltete Frittlinger Jugendtreff ist am Samstag wieder eröffnet worden. Wir befragten Michael Wenzler vom Jugendtreffteam über die Arbeiten.

Von Herlinde Groß

Was hat das Jugendtreffteam dazu bewogen, die neuen Räumlichkeiten zu konzipieren?

Zum Teil waren die Wände richtig dreckig und unansehnlich. Dann hat uns vor allem die Bretterwand und der Bodenbelag nicht mehr gefallen. Auch entsprach das Ganze nicht mehr unseren Vorstellungen. Die Bretterwand musste weichen. Mit Rigips und Farbe erhielt sie ein ganz anderes Design. Wände und Boden wurden neu gestrichen, wozu die neuen Möbel jetzt richtig passen. Die ganzen Sanitäranlagen wurden umgebaut und erhielten ein modernes Outfit. Hier musste auch eine neue Decke eingezogen werden. Über 400 Stunden hat unser sechsköpfiges Team zur Umgestaltung in der Bauphase von 133 Tagen aufgewendet. Dazu kommen die großzügigen Spenden und Unterstützungen von Firmen wie Flascherei Ganter, Schreinerei Widmann und Gipsgeschäft Tilo Wenz-

ler. Weiter erhielten wir einen Zuschuss vom Kultusministerium im Rahmen der Aktion „Jugend Räume schaffen“.

Wie wird der Jugendtreff geführt?

Wir verwalten und finanzieren uns selbst. Das sechsköpfige Team sorgt dafür, dass an unter 16-Jährige kein Alkohol ausgeschenkt wird. Im Übrigen gibt es auch für die älteren Besucher keinen scharfen Alkohol wie

Schnaps, Wodka und dergleichen. Alles wird fast zum Selbstkostenpreis verkauft. Wozu müssen wir Geld anhäufen? Hauptsache, den Jugendlichen gefällt es bei uns. Ein Fernseher, ein Bikerspiel vom Gemeinderat gestiftet, tolle Sitzgelegenheiten und PC-Musik können wir unseren Besuchern bieten. Das Team hat nur darauf zu achten, dass die Musik nicht zu laut wird und überall Sauberkeit und Ordnung herrscht.

Wer darf in den Jugendtreff kommen?

Wir freuen uns über alle Jugendlichen. Am Mittwoch ist der Treff ab 19 bis 21.30 Uhr offen und am Freitag und Samstag von 20 bis 24 Uhr.

Was wird im Jugendtreff sonst noch alles geboten?

(Hier meldet sich Jugendreferent Jens Wilken zu Wort) Die Jugendlichen arbeiten mit mir sehr eng zusammen. So steht demnächst wieder ein Besuch im Hochseilgarten Schramberg-Sulgen auf dem Programm. Dann wird in irgendeiner Form am „Kulturmarkt“ der Gemeinde mitgemacht. Mit einer besonderen Aktion sind wir beim Straßenfest präsent. Ein besonderes Ferienprogramm wird noch ausgearbeitet.

Interview



Michael Wenzler engagiert sich im Frittlinger Jugendtreffteam.
Foto: Herlinde Groß